Interview : Polo Hofer: "Ich nehme meine Aussage zurück"

Autor(en): **Kilchherr, Franz / Hofer, Polo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **69 (1991)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-723678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Polo Hofer:

«Ich nehme meine Aussage zurück»

Der Rocksänger Polo Hofer hatte am Radio in einer Diskussionsrunde gefordert, den über 70jährigen das Stimmrecht zu entziehen. Am 1. Juli 1991 stellte er sich den «Grauen Panthern» in Basel. Alle waren am Schluss zufrieden: Die Alten, weil Polo Hofer es ja eigentlich gar nicht so gemeint hatte, Polo Hofer, weil er endlich einmal sagen konnte, was er eigentlich gemeint hatte. Im Anschluss an diese Veranstaltung gab Polo Hofer der «Zeitlupe» ein Interview.

Sie haben in einer Sendung im Radio DRS gefordert, den über 70jährigen das Stimmrecht zu entziehen. In welchem Zusammenhang, in welcher Sendung haben Sie diese Äusserung gemacht?

Heute kann ich zum erstenmal zu dieser Aussage Stellung nehmen. An einer Diskussion – es waren unter anderem eingeladen: Andreas Blum (Radiodirektor), Vreni Schneider (Skirennfahrerin) Marco Solari (Beauftragter 700-Jahr-Feier) – sprachen wir über die Zukunft der Schweiz. Fünf Minuten vor Ende der Sendung konnte jeder seine eigenen Utopien oder Zukunftsvisionen und Wünsche an die Schweiz anführen. Da habe ich eben gesagt, dass – im Hinblick auf die grosse Zunahme der älteren Bevölkerung in unseren Industrienationen – man ein Stimmverbot ab 70 Jahren in Erwägung ziehen könnte, wenn einmal mehr als die Hälfte der Bevölkerung pensioniert wäre. Ich befürchtete, dass wir Alten einmal, wenn ich 70 bin, als politische Mehrheit versucht sind, jede neue Idee, jede neue Vorlage wegen des Eigeninteresses abzublocken. Ich hatte kaum fertig geredet, als die Telefonzentrale beim Radio zusammenbrach und die Telefonistinnen beschimpft wurden. Der SonntagsBlick machte daraus eine typische «Blick-Schlagzeile»: Rockstar Polo forderte, Stimmrecht für Alte abschaffen. Und dann ging es los. Hunderte von Briefen kamen. Selbst meine 76jährige Mutter sagte: «Was hast Du wieder angestellt?»

Haben Sie bei dieser Diskussion noch andere Forderungen aufgestellt?

Ich habe noch vorgeschlagen, dass bis zum Jahr 2000 der Automotor abgeschafft wird, dass in allen Gremien – besonders in den politischen – gleich viel Frauen wie Männer vertreten sind, dass man konsequent die Innenstädte vom Verkehr befreit und dass 10% der Profite in die Drittweltländer geschickt werden. Mich wunderte, dass es auf diese Forderungen überhaupt keine Reaktionen gegeben hat.

Wie stellen Sie sich heute zu Ihrer Aussage, dass über 70jährige nicht mehr abstimmen sollen?

Ich sehe jetzt, dass man Probleme in unserem Land nicht so lösen kann, dass man einer bestimmten Bevölkerungsgruppe die Stimme wegnimmt. Ich werde diese Äusserung nie mehr machen!

Können Sie sich vorstellen, dass Sie selber mit 70 nicht mehr stimmen würden?

Ja. – Ja. Ja. Ich weiss zwar nicht, ob es mich dannzumal schmerzt. Doch: Jeder soll solange seine Stimme abgeben dürfen, wie er in der Lage ist zu erfassen, was er abstimmt oder für wen er stimmt. In diesem Sinne nehme ich meine Aussage zurück.

Eine Stimmbeschränkung ist ja auch sehr schwer durchführbar. Wer sollte bestimmen, wer noch in der Lage ist, abstimmen zu dürfen?

Eben! Und es ist ja auch gar nicht vorstellbar, dass dies gerade ein Rocksänger hätte zustandebringen können. Ich bin aber überrascht, wie ernst man meine Aussage genommen hat.

Viele ältere Menschen haben Ihren Ausspruch aber sehr ernst genommen – sie waren eben davon betroffen. Viele fühlen sich auch sonst schon an den Rand der Gesellschaft gedrückt. Und jetzt

drückt sie ein stimmgewaltiger Rocksänger mit seiner Aussage noch näher an den Rand.

Ich glaube aber nicht, dass ich sie mit einer solchen Aussage über den Rand hinaus in den Abgrund stürzen kann. Viele haben ja meine Aussage so aufgefasst, dass man über das Problem diskutieren soll. Hätte ich zum Beispiel etwas über die Jungen gesagt, so hätten diese keine Möglichkeit gehabt, auf eine solche Weise wie die Alten dazu Stellung zu nehmen. Die «Grauen Panther» haben ja jetzt bewiesen, dass sie sich wehren können. Ich staune, dass diese Organisation nicht weiter verbreitet ist.

Worauf führen Sie die Stimmabstinenz zurück?

Vor allem auf den Wohlstand! Mit eine Rolle spielt wohl auch die politische Sprache, in der die Abstimmungs-Erklärungen abgefasst sind.

Viele Personen, die auf unseren Diskussionsvorschlag «Haben Sie noch etwas zu sagen?» geantwortet haben, meinen wie Sie, dass die Stimmabstinenz davon komme, dass es uns allen zu gut gehe. Die älteren Menschen kommen also auch auf gleiche Ergebnisse wie Sie! Könnte man aber nicht darüber hinaus auch sagen, dass ältere Menschen freier zu Problemen Stellung nehmen können, weil sie weniger davon betroffen werden?

Dem muss ich entgegenhalten, dass die Konsumwut und unser Wirtschaftssystem ja von den älteren Menschen «eingeführt» wurden, die Jungen also etwas Bestehendes übernehmen mussten. Oft ist es doch so, dass die älteren Menschen ihren «Besitzstand» bewahren wollen, obwohl sie vielleicht einsehen, dass man neue Wege beschreiten müsste. Sie haben eben grössere Schwierigkeiten als jüngere, von Bisherigem Abstand zu nehmen.

Gehen Sie stimmen?

Ja!

Immer?

Schon! (Polo Hofer lacht.)
Wenn ich das Gefühl habe, es betrifft mich, dann gehe ich!

Herr Hofer, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

Interview: Franz Kilchherr

besser hören

Stellen Sie diese Frage oft, weil Sie nicht richtig verstanden haben? Dann ist es höchste Zeit, etwas dagegen zu tun.

Sie können jetzt Ihr Gehör bei uns genau (und gratis) testen lassen. Reservieren Sie sich doch einfach telefonisch einen Termin.

Gratis-Hörtest
täglich nach Vereinbarung

Micro-Electric Hörgeräte AG

Aarau	Hintere Vorstadt 16	**Tel. 064-22 83 52**
Baden	Badstrasse 17	**Tel. 056-21 16 30**
Basel	Steinenvorstadt 8	**Tel. 061-281 70 36**
Bern	Storchengässchen 6, Ecke Schauplatzgasse, nähe Loeb	**Tel. 031-22 49 65**
Davos-Dorf	Bahnhofstrasse 6, Geschäftshaus TOURING	**Tel. 081-46 43 53**
Chur	Alexanderstr. 16	**Tel. 081-22 51 01**
Liestal	Wasserturmplatz 2	**Tel. 061-921 41 23**
Luzern	Kapellgasse 6	**Tel. 041-51 22 43**
St. Gallen	St. Leonhardstr. 32, neben Hauptpost	**Tel. 071-23 28 37**
Schaffhausen	Oberstadt 5	**Tel. 053-24 40 88**
Schwyz	Herrengasse 13	**Tel. 043-21 66 88**
Stans	Poststrasse 6, bei Brillen Käslin	**Tel. 041-61 81 31**
Thun	Freienhofgasse 7	**Tel. 033-22 71 07**
Uster	Gerichtsstrasse 6	**Tel. 01-940 00 90**
Wil / SG	Alleestrasse 4	**Tel. 073-22 13 18**
Winterthur	Münzgasse 2, beim Bahnhofplatz	**Tel. 052-22 54 10**
Zug	Bahnhofstrasse 25, im Hause Optik Sträuli	**Tel. 042-22 41 40**
Zürich	Schweizergasse 10, beim Globus	**Tel. 01-221 25 53**

Micro-Electric Appareils Auditifs SA

Fribourg	avenue de la Gare 4	**tél. 037-22 30 42**
Genève	10, rue de la Croix d'Or	**tél. 022-21 28 70**
Lausanne	2, place St-François, angle rue Pépinet	**tél. 021-312 56 65**
Neuchâtel	Grand-Rue 7	**tél. 038-25 66 77**

Centro Acustico
Micro-Electric Apparecchi Acustici SA

Bellinzona	Viale Stazione 30	**tel. 092-26 15 91**
Lugano	Via Nassa 38	**tel. 091-23 14 09**

Lieferant AHV · IV · EMV · SUVA

micro-electric
HÖRGERÄTE